

Beiträge zur Herkunftsbestimmung bei Honig. I. Pollengestaltung und Herkunftsbestimmung bei Blütenhonig. Mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Trachtgebietes. Von Prof. Dr. E. Zander. Verlag der Reichsfachgruppe Imker E. V., Berlin 1935. Preis geb. RM. 18,—.

In dem 343 Seiten starken Werk sind die langjährigen Erfahrungen und Beobachtungen eines ausgezeichneten Fachmannes auf dem Gebiete des Honigs und der Bienenzucht verwertet. Es enthält daher viele wertvolle praktische Daten, die häufig durch theoretische Erörterungen und besonders durch zahlreiche bildliche Darstellungen ergänzt sind, so daß das Buch, das in erster Linie für den Praktiker bestimmt ist, auch dem theoretisch interessierten Leser manches Wissenswerte bietet.

Das Buch ist gegliedert in eine Einführung in die Beschaffenheit und Untersuchung von Pollen und Honig (Anfertigung von Pollenpräparaten, Gestaltung des Pollens, Möglichkeiten und Grenzen der Pollenbestimmung) und in einen systematischen Teil (Gestaltung des Pollens der wichtigsten heimischen Wild-, Nutz- und Zierpflanzen sowie Vorkommen im Honig). Außerdem enthält es 4 sorgfältige und ausführliche Sachverzeichnisse.

In dem Buch ist das Ziel des Verfassers, unter Auswertung allen nur irgendwie erreichbaren Materials aus dem In- und Ausland ein Bild des deutschen Pollens und Honigs zu schaffen, erreicht. Erfreulich ist, daß hinsichtlich der Herkunftsbestimmung¹⁾ große Sorgfalt auf die Ausarbeitung einfacher, brauchbarer Methoden und auf bildliche Darstellung gelegt wurde, wenn auch leider die Bilder, bedingt durch ihre zeitlich sehr verschiedene Anfertigung, untereinander nicht gleichwertig sind.

Das Buch wird reges Interesse finden, zumal ein ähnlich modernes, umfassendes und gleich wertvolles Werk nicht vorhanden ist. R. Dietzel. [BB. 135.]

¹⁾ Vgl. hierzu auch: E. Zander, Herkunftsbestimmung bei Honig. Diese Ztschr. 48, 147 [1935].

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Dr. A. Gramberg, Hon.-Prof. für technische Thermodynamik und thermische Meßmethoden in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Frankfurt a. M., Direktor bei der I.-G. Farbenindustrie A.-G., Höchst, feierte am 27. Dezember seinen 60. Geburtstag. — Dr. K. Kubierschky feierte am 24. Dezember seinen 75. Geburtstag. Der V. d. Ch. übersandte dem Jubilar ein Begrüßungsstelegramm¹⁾.

Prof. E. Selck, Mitglied des Vorstandes und Zentralausschusses der I.-G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M., feierte am 2. Januar 1936 sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Ernannt: Dr. R. Dietzel, a. o. Prof. für angewandte Chemie, in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen zum o. Prof.

Das Physikalisch-Radiologische Institut der Universität Heidelberg wurde unter Teilnahme der Badischen Staatsregierung am 13. Dezember feierlich eingeweiht und führt in Zukunft die Bezeichnung „Philipp-Lenard-Institut“.

Gestorben: J. Grunert, Inhaber der Firma A. Primavesi, Magdeburger Metallwaren- und Glas-Instrumenten-Fabrik Magdeburg-Neustadt, langjähriges Mitglied des V. d. Ch., am 9. Dezember. — Dr. K. Jahnke, Ludwigsburg, langjähriges Mitglied des V. d. Ch., am 11. Dezember. — Dr. J. E. Noeggerath, Berlin, bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Druckelektrolyse, am 27. November. — Dr. H. Wießmann, o. Prof. der Agrikulturchemie an der Universität Jena²⁾ und Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchstation, am 17. Dezember im Alter von 48 Jahren.

¹⁾ Begrüßungsaufsatz zum 70. Geburtstag siehe diese Ztschr. 43, 1105 [1930].

²⁾ Diese Ztschr. 48, 712 [1935].

Ausland.

Ernannt: Doz. E. L. Larsson, Lund, zum Prof. der organischen Chemie an Chalmers Tekniska Institut in Göteborg.

Gestorben: Prof. Grignard, der bekannte französische Chemiker, Dekan der philosophischen Fakultät der Universität Lyon, am 13. Dezember.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Hamburg. Sitzung am 22. November 1935 im Chemischen Staatsinstitut. Vorsitzender: Prof. Dr. H. Remy. Teilnehmer: 126 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. H. H. Schlubach, Hamburg: „Über die bei der Assimilation primär gebildeten Kohlenhydrate.“

In dem Vortrage wurde darauf hingewiesen, daß einseitigen der Rohrzucker als der primär im assimilierenden Blatte erscheinende Zucker anzusehen ist. Die Aufklärung seiner Konstitution und Konfiguration wurde entwickelt und die Versuche zu seiner Synthese beschrieben. Bei seiner Bildung im Blatte ist die Beteiligung eines Fructoseanhydrides anzunehmen. Ein polymeres Fructoseanhydrid ist in Gestalt des Inulins schon länger bekannt. Durch die Untersuchungen des Verfassers über das Irisin, Graminin und Sinistrin wurde neuerdings eine Anzahl weiterer Polyfructosane in ihrem Bau aufgeklärt. Er weicht von dem gewöhnlichen Bau der Polysaccharide insofern ab, als bei der Hydrolyse der Methyläther nicht im wesentlichen ein und dasselbe Spaltstück, sondern verschiedene Methylzucker in einfachen Zahlenverhältnissen freigelegt wurden. Für die Auffassung vom Bau des Inulins und der polymeren Kohlenhydrate überhaupt ergaben sich hieraus neue Gesichtspunkte. Die untersuchten Polyfructosane lassen eine Teilchengröße von etwa 10 bis 20 Fructoseeinheiten erkennen und sind deshalb als Zwischenglieder zwischen den Oligosacchariden und den eigentlichen Polysacchariden von Interesse. Das vermutlich primär gebildete Fructoseanhydrid kann sich daher sowohl am Aufbau des Rohrzuckers beteiligen, als auch von sich aus zu den verschiedenartigsten Polyfructosanen polymerisieren.

Nachsitzung: Patzenhofer.

Bezirksverein Magdeburg. Sitzung vom 13. November 1935 im Restaurant Eitel. Vorsitzender: Dr.-Ing. Ramstetter, Teilnehmer: 90 Mitglieder und Gäste.

Dr. H. Augsten, Leunawerke: „Das Hydrierungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Verwertung von Nebenprodukten“¹⁾ (mit Lichtbildern).

Aussprache.

Nachsitzung im Restaurant Eitel.

Bezirksverein Hannover. Sitzung vom 19. November 1935 im Institut für anorganische Chemie der Techn. Hochschule Hannover. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Keppeler. Teilnehmerzahl: etwa 70.

Geschäftliches.

Direktor Holland-Merten, Erfurt: „Neues aus dem Gebiete der Vacuum-Apparaturen“ (mit Lichtbildern).

Nachsitzung im Bürgerbräu.

Bezirksverein Thüringen. Sitzung vom 22. November 1935 im Chemischen Institut der Universität Jena. Vorsitzender: Dr. Thiene. Teilnehmerzahl: 65.

Dr. Augsten, Merseburg: „Hydrierungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Verwertung von Nebenprodukten“¹⁾.

Nachsitzung: Weimarer Hof.

¹⁾ Vgl. Pier „Zur Frage der Kohlehydrierung“, Chem. Fabrik 8, 45 [1935].